Ressort: Gesundheit

Zwei Drittel der pflegenden Angehörigen sind zusätzlich berufstätig

Berlin, 06.03.2016, 03:00 Uhr

GDN - Die Mehrheit der pflegenden Angehörigen in Deutschland ist zusätzlich noch berufstätig: Knapp zwei Drittel der privaten Hauptpflegepersonen müssen im Alltag Pflege und Beruf vereinbaren, rund 30 Prozent arbeiten in Vollzeit, rund 33 Prozent in Teilzeit oder auf Stundenbasis, dies ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage für den Pflege-Report 2016 der AOK, über das die Zeitungen der "Funke-Mediengruppe" vorab berichten. Für den Pflege-Report wurden 1.000 pflegende Angehörige zu ihrer Lebenssituation befragt.

Von den Angehörigen, die in Teilzeit arbeiten, hatte fast jeder Zweite aufgrund der Übernahme der Pflege seine Arbeitszeit reduziert (49,8 Prozent). Von den Pflegepersonen, die zurzeit nicht erwerbstätig sind und früher erwerbstätig waren, hatten fast 70 Prozent ihre Berufstätigkeit für die Übernahme der Pflege aufgegeben. "Das zeigt, die Pflege eines Angehörigen ist ein echter Einschnitt", sagte Antje Schwinger, Pflege-Expertin beim WidO den "Funke-Zeitungen". Es zeige aber auch, dass viele zur Pflege ihrer Angehörigen bereit seien. "Diese Pflegebereitschaft der Familien gilt es, weiter zu fördern."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-68989/zwei-drittel-der-pflegenden-angehoerigen-sind-zusaetzlich-berufstaetig.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619